Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 19.09.2023
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:26 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungsraum des Rathauses, 17094 Burg Stargard, Mühlenstraße 30

Anwesend

Vorsitz
Katja Sievert

Mitglieder
Carolin Düsing
Maik Michalek
Gerda Siratzki
Andreas Rösler

Sachkundige Einwohner/innen
Siegmund Lützow

Verwaltung
Christian Walter

Schriftführer
Stefanie Gronow

Abwesend

Mitglieder
Dennis Grunewald — entschuldigt

Sachkundige Einwohner/innen
Diana Kosiul — entschuldigt

Gäste: Jens Bergmann (bis 19:25 Uhr), Herr Schmerse (SV)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung und Begrüßung	
2	Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3	Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
6	Vorstellung Planungsstand / Maßnahmen Krummes Haus	
6.1	Sanierungskonzept Krummes Haus	00SV/23/077
7	Billigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.05.2023	
8	Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt	
9	Anfragen der Ausschussmitglieder	
10	Produktbezogene Vorstellung Haushalt 2024	
11	Prüfstand und Erarbeitung weiterer Schritte aus dem Antrag zur Prüfung / Umsetzung zur Fremdenverkehrsförderung	
11.1	Auswertung der Museumsbesucherbefragung	
11.2	Aufstellung der Entwicklung der Besucherempfangseinnahmen	
11.3	Weitere Perspektive Wohnmobilstellplatz in Burg Stargard	

Nichtöffentlicher Teil

12	Billigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.05.2023
13	nichtöffentliche Anfragen der Ausschussmitglieder
14	Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Frau Sievert eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 6 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

4 Einwohnerfragestunde

Keine

5 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Keine

6 Vorstellung Planungsstand / Maßnahmen Krummes Haus

Herr Seemann hält seine Präsentation
Herr Michalek sagt, dass er nicht wusste, dass das Dach nicht mehr Bestandteil der Planung ist. Er hält das Dach für einen wesentlichen Bestandteil der Sanierung. Herr Seemann antwortet, dass die Planungen bis 2019 noch mit Dach waren, aufgrund von Kosten und baurechtlich/denkmalschutzrechtlichen Schwierigkeiten die Planung ohne Dach weitergeführt wurden.
Herr Bergmann schlägt Bogen über 20 Jahre „Krummes Haus“-Sanierung mit Ideen und Konzepten. „Wir sichern eine Ruine“ ist minimalster, kleiner, realistischer Konsens, der genehmigt ist.
Herr Rösler sagt, dass er nicht wusste, dass es um Sicherung des Krummen Hauses geht. Er ging von einem Wiederaufbau aus. Auch, dass das Dach kein Bestandteil mehr ist, sei eine alleinige Entscheidung des BM.
Herr Rösler schlägt ein Glaspultdach mit Edelstahlkonstruktion vor. Am Geld sollte es nicht scheitern.
Herr Seemann wiederholt, dass nur ein historisches Dach denkmalschutzrechtlich in Frage kommen würde, dies aber baugenehmigungspflichtig und sehr teuer ist. Fördermittel stehen zurzeit nicht in Aussicht.
Herr Lützow sagt, dass die Sicherung der Ruine als erste Aufgabe bleibt. Es wird kein Krummes Haus mit Dach, Decke und Boden geben.
Her Seemann sagt, dass die Stadt sich mit der Sicherung des Krummen Hauses nichts verbaut und der Verfall aufgehalten wird.
Frau Sievert fragt, ob das Objekt auch abgegeben werden kann. Herr Bergmann antwortet,

dass Schwerin das ganz klar verneint hat.

Frau Sievert sagt, dass das Thema mit in die Fraktionen genommen werden soll, um für die Stadtvertretung einen Konsens zu finden.

Anlage 1 Präsentation Buero Seemann_Krummes Haus

6.1 Sanierungskonzept Krummes Haus 00SV/23/077

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

Keine Abstimmung da Informationsvorlage.

7 Billigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.05.2023

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

8 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Herr Walter hält seinen Bericht.

Anlage 1 Marie-Hager-Haus zum Bericht

9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Schmerse fragt nach dem Stand des Jugendclubs. Herr Walter antwortet, dass derzeit 2 Mitarbeiter 6 Tage die Woche den Jugendclub bei ca. 15 Kindern und Jugendlichen abdecken.

Herr Rösler beantragt eine Auskunft zur Höhe der Kosten, die aufgrund des Einzuges des Marie-Hager-Vereins ins Hager-Haus, verursacht wurden (z.B. neuer Arbeitsplatz von Stefan Richert). Herr Lützow sagt, dass die von Herrn Walter vorgestellten Zahlen fr sich sprechen und die Frage nach den Kosten unnötig ist.

Frau Düsing fragt nach den Zahlen der Migranten, die derzeit in Kreuzbruchhof untergebracht sind. Herr Walter antwortet, dass derzeit 70 Migranten dort untergebracht sind und von der AWO betreut werden.

Frau Siratzki fragt, wo das Geld für die Anschaffung von Bildern herkommt. Herr Walter

antwortet, dass es ein bestimmtes Budget gibt, sowie durch Spenden und Anträge auf Förderung bestimmter Projekte.

Herr Rösler fragt nach dem Stand der aktuellen Projekte wie z.B. Hort. Herr Walter verweist auf den Bericht des Bürgermeisters im HA.

10 Produktbezogene Vorstellung Haushalt 2024

Herr Walter beginnt mit den Ausführungen zur Haushaltsplanung des Teilhaushaltes 1 (Hauptamt). Er weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bis zum jetzigen Zeitpunkt ausschließlich um erste Planansätze aus den Fachbereichen handelt. Das verwaltungsinterne Prozedere sieht eine Feinabstimmung der Verwaltungsleitung vor.
Nach der ersten Vorstellung des Produktes 11495 (sonstige zentrale Dienste) wird Herr Walter durch Herrn Rösler in seinen Ausführungen unterbrochen. Herr Rösler bezeichnet die bisherige Darstellung als zu abstrakt und kleinteilig. Herr Walter weist darauf hin, dass genau diese kleinteilige Darstellung im vergangenen Jahr gewünscht wurde und erläutert erneut das verwaltungsinterne Prozedere. Im Resultat wird sich darauf geeinigt, zahlreiche Produkte des Teilhaushaltes nicht weiter zu erläutern.
Zu folgenden Produkten werden allgemeine Erläuterungen gegeben:

Grundschule 21100
- Energie = Ansatz 35 T€
- Unterhaltung = Ansatz 25 T€ (u.a. Maler- und Fußbodenarbeiten div. Klassenräume und Flur 1. OG)
- Bewirtschaftung = Ansatz 45 T€
- geringwertige Wirtschaftsgüter = Ansatz 10 T€ (Schränke, Regale div. Klassenräume)
- Aufw. Schwimmunterricht = Ansatz 30,7 T€ (Erhöhung durch gestiegene Fahr- und Hallennutzungskosten)

Regionale Schule 21500
- Mieterträge = Ansatz 59,7 T€ (Hort)
- Energie = Ansatz 55 T€
- Unterhaltung = Ansatz 25 T€ (u.a. Maler- und Fußbodenarbeiten div. Klassenräume)
- Erneuerung Aufzug = Ansatz 35 T€
- Bewirtschaftung = Ansatz 56 T€
- geringwertige Wirtschaftsgüter = Ansatz 15 T€ (Schülertische + -stühle)
- Zuschuss Schulsozialarbeit = Ansatz 25,5 T€

Marie-Hager-Haus 27200
- Nutzungsgebühren Bibo = Ansatz 1,4 T€
- Erträge Veranstaltungen = Ansatz 6 T€
- Energie = Ansatz 6 T€
- Bewirtschaftung = Ansatz 8 T€
- Aufwendungen Veranstaltungen = 6 T€

Jugendarbeit 36200
- Zuschuss = Ansatz 44T€

Herr Walter schlägt vor, diesen Kosteneinsatz zu überdenken, hinsichtlich der Frage, ob die eigentlichen Ziele erreicht werden. Herr Michalek schlägt eine Art Befragung bei Schülern und Jugendlichen vor. Es entsteht eine Diskussion über Ziele, Personal und Aufgaben des Jugendclubs. Herr Rösler schlägt vor, sich gesondert mit dem Thema Jugendclub zu beschäftigen.

Burgbetrieb 57500
- Eintrittsgelder = Ansatz 60 T€
- Parkgebühren = Ansatz 17 T€
- Bewirtschaftung = Ansatz 40 T€
- Unterhaltung Burganlage = Ansatz 17 T€
- Aufwand Veranstaltungen Burg = Ansatz 10 T€ (z. B. Mittelaltertage)
- Werbemittel Burg = Ansatz 15 T€

Besucherempfang 57510
- Erträge aus Verkauf Ladenware = Ansatz 20 T€
- Einkauf Ladenware = Ansatz 15 T€

Museum 57520
- Energie = Ansatz 10 T€
- Bewirtschaftung = Ansatz 2 T€
- Unterhaltung = Ansatz 7,5 T€ (u.a. Austausch BMA)

Herr Rösler fragt nach dem Stellenplan für das Jahr 2024, um die Personalplanung nachvollziehen zu können.

11 Prüfstand und Erarbeitung weiterer Schritte aus dem Antrag zur Prüfung / Umsetzung zur Fremdenverkehrsförderung

Herr Walter arbeitet den Prüfauftrag ab.
Frau Sievert sagt, dass Ideen zum Beirat nochmal in den Fraktionen besprochen werden sollen.
Herr Lützow sagt, es sollten sich die Fragen gestellt werden, wer Mitglied des Beirates sein soll, welche Macht er haben soll, wo und wie oft er tagen soll.

Eine Diskussion über den Sinn eines Beirates wird geführt.
Frau Sievert sagt, dass keine Zeit verloren geht, wenn wir das Thema in der nächsten Ausschussrunde behandeln.

Anlage 1	2022-09-08 00SV_22_064 Antrag der CDU-Frakt_hksi
Anlage 2	Prüfauftrag Maßnahmen Fremdenverkehrsförderung

11.1 Auswertung der Museumsbesucherbefragung

Herr Walter stellt die Auswertung vor.
Frau Sievert resümiert, dass es einen Wunsch nach Angeboten für Kindern auf der Burg/im Museum gibt.
Die digitale Inventarisierung soll im Winter angefangen werden.

Anlage 1	Fragebogen Museum
Anlage 2	Auswertung Besucherbefragung Museum 2023

11.2 Aufstellung der Entwicklung der Besucherempfangseinnahmen

Herr Walter stellt die Übersicht und die Zahlen vor.
Saisonkarten mit Coupon wurden 37 Stück verkauft.

Anlage 1	Besucherentwicklung Burg

11.3 Weitere Perspektive Wohnmobilstellplatz in Burg Stargard

Herr Michalek sagt, die vorgelegten Zahlen seien nicht seriös und haltbar. Kosten für den Ausbau der von der Stadt favorisierten Stelle sind zu hoch. Er favorisiert noch immer den Papiermühlenweg, wird aber keine weiteren Vorstöße mehr unternehmen.

Vorsitz:	Schriftführung:
Katja Sievert	Stefanie Gronow